



Katholische
Kirchengemeinde
St. Antonius

Pfarrbrief

Advent und Weihnachten 2023



Liebe Schwestern und liebe Brüder,

die Zeit des Advents ist für alle Sinne hochsensibel und jedes Jahr aufs Neue besonders. Jedes Jahr werden wir eingeladen, aufs Neue die Intensität dieser Vorbereitung auf das Weihnachtsfest zu entdecken.

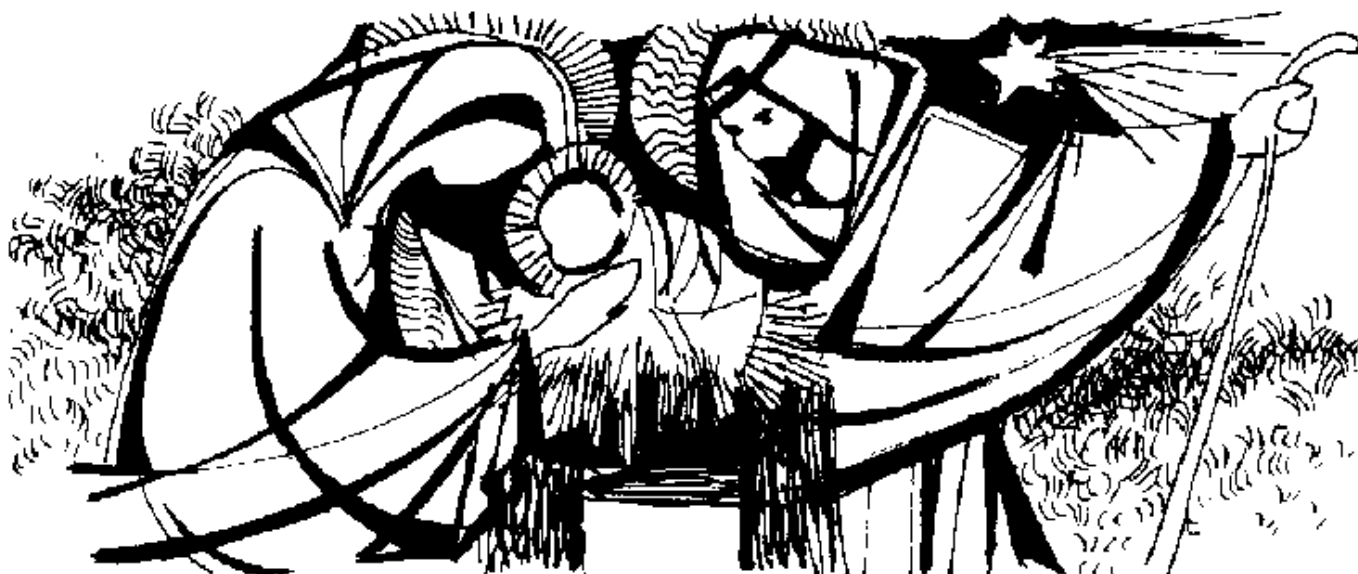
Auch in diesem Advent laden wir Sie daher ein, sich in besonders gestalteten Gottesdiensten, bei besinnlichen Konzerten und Begegnungen Ihre Sinne zu öffnen, zu entdecken, sich auf die Besinnlichkeit des Advent einzulassen, sowie den Auftrag der Christinnen und Christen in der Welt neu zu entdecken.

So möchten wir das neue Kirchenjahr beginnen und eine Geschichte weiter erzählen von einem Gott, der die Sehnsucht der Menschheit beantwortet mit seiner eigenen Sehnsucht, den Menschen nah zu sein.

Wir, das Seelsorgeteam, sowie alle Mitarbeitenden in der Mühlenmathe 19, wünschen Ihnen einen gesegneten Advent und ein frohes Weihnachtsfest.

Ihr/Euer

Michael Vehlken, Pfr.



Gottes Sehnsucht und die Sehnsucht des Menschen

Im Advent stehen alle Gottesdienste unter dem Thema „Sehnsucht“.

Wie ist es um meine ganz persönliche Sehnsucht bestellt? Ist in mir Sehnsucht lebendig oder habe ich mich ohne sie eingerichtet, ernüchtert, abgestumpft, herzenskahl, weil ich die hohen Sehnsüchte des Lebens wie Blätter abgeworfen habe? Mit diesen Fragen eröffnet sich ein Weg, der uns vielleicht ganz unverhofft hinführt zu echter Lebendigkeit.

Fragende Sehnsucht

Überhaupt scheinen die tiefergehenden Fragen der Sauerstoff der Sehnsucht zu sein. Wer keine Fragen mehr zulässt, nicht mehr staunend fragt nach dem

Geheimnis der Schönheit, wer sich nicht immer wieder angesichts der Verletzlichkeit allen Seins infrage stellen lässt, dem geht schnell der Atem aus, er wird kurzatmig und so anfällig für die Angst.



Fragen können uns die Sehnsucht lehren und sie lebendig halten. Noch mehr gilt das für fragende Menschen, die auf der Suche sind und es bleiben, wenn sie mit einer Teilantwort beglückt worden sind. Auch wir Christen, die wir in besonderer Gefahr sind, es uns nach dem Pharisäer-Motto „Wir wissen schon“ bequem zu machen, brauchen das Zeugnis der unruhig Suchenden.

Der Mensch als Sehnsuchtswesen

Dass wir als Menschen Sehnsuchtswesen sind, müssen wir als Kinder nicht von außen her mühsam lernen, sondern dies findet sich auf geheimnisvolle Weise in unser Inneres eingeschrieben. Und doch braucht es genau dort, wo die Sehnsucht hervortritt und in unterschiedlichen Stimmen Erfüllung wittert, aufmerksame Begleitung und lebenserfahrene Deutung. Die innewohnende Sehnsucht ist ein tiefes Naturgesetz des Menschen, uns bestimmt nicht nur die „Erdanziehung“ des Leibes, sondern auch die „Mehr-Anziehung“ der Seele. Liegt in uns als Geschöpfen nicht ein „Mehr“, weswegen uns die Sehnsucht sagt: Die Welt ist nicht genug? Sie bezeugt unsere Größe und zugleich unsere Gefährdung. Ja, die Sehnsucht birgt Sucht in sich, sie kann sich verlieren, kann den Menschen von sich und dem Mitmenschen entfremden, kann das Sehnsuchtswesen Mensch erniedrigen. Am Schluss ist er dem Tier ähnlich, das nur noch nach Befriedigung körperlicher Bedürfnisse lechzt.



Der sehnsuchtsvolle Gott

Die Sehnsucht aber kann den Menschen auch einen Weg in die Höhe führen. Aber wie kommt nun bei der Sehnsucht Gott ins Spiel? Mit einem für mich fast schon floskelhaften „Gott allein erfüllt all deine Sehnsüchte“ ist es nicht getan. Welches schäbige Gottesbild wäre ein Gott als bloßer „Erfüllungsgehilfe“ dessen, was ich will und wünsche. In der echten Sehnsucht nach Gott, bleibt ER in seinem Anderssein ein Geheimnis. Wenn ich ihn begreife, zu „haben“ meine, habe ich den lebendigen Gott verloren und bin allein mit meinem selbstgemachten

„Göttlein“ und so darin verloren. In der biblischen Offenbarung und der christlichen Mystik begegnet uns jedoch ein ganz anderer Aspekt, welcher der Sehnsucht eine ganz neue Tiefe eröffnet und uns in die Mitte des biblischen Gottesbildes führt. Zahlreiche Männer und Frauen sprechen davon, dass sich zuerst Gott in ihrem Leben wirksam bemerkbar macht und sich erfahren lässt als einer, der sich nach dem Menschen sehnt und so im Menschen die Sehnsucht, letztlich die Sehnsucht nach Gott und einem „ewigen Mehr“ weckt. „Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat“ (1Joh 4,10). Auf die Sehnsucht übertragen könnte es heißen: Nicht darin besteht die Sehnsucht, dass wir uns nach Gott sehnen, sondern darin, dass er sich nach uns sehnt.

Bei der Rede von Gott als Sehnsuchtswesen ist jedoch eines unbedingt zu beachten: Bei uns Menschen steht Sehnsucht doch auch immer in Verbindung mit einem erfahrenen Mangel. Gerade dort, wo uns etwas schmerzlich fehlt, bricht sich die Sehnsucht Bahn. Gott ist jedoch nicht voll Sehnsucht aus einem Mangel, sondern aus seiner göttlichen Überfülle heraus, letztlich aus dem inneren Antrieb der Liebe. Ihn, der das lebendige Wasser ist, dürstet, er sehnt sich nach Begegnung, nach Gemeinschaft mit seinem Geschöpf.

Alles beginnt mit der Sehnsucht

Auf großartige Weise ist das in den wenigen Zeilen des Gedichts „Alles beginnt mit der Sehnsucht“ (Nelly Sachs, Gedichte) ausgedrückt. Gerade folgender Satz, eine einfache Frage, könnte uns in dieser dunklen Zeit wie ein Leitstern sein, um uns vom Ereignis der Weihnacht neu berühren zu lassen: „Fing nicht auch Deine Menschwerdung, Gott, mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an?“ Wir könnten diese Frage mit in den Advent nehmen, sie hören, betrachten, in der Stille und im Gebet beantworten. So werden wir sicher zur Krippe geführt, an der sich die Sehnsucht des Menschen nach Gott und die Sehnsucht Gottes nach dem Menschen treffen und ein stilles Fest feiern.

Möge es in diesem Sinne für alle „Sehnsüchtigen“ Weihnachten werden, am dunklen Jahresende 2023 und immer wieder neu im Alltag 2024!

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit 2023

Roratemessen

samstags im Advent	07.00 Uhr St. Antoniuskirche
mittwochs im Advent	19.00 Uhr St. Josefkirche

Kirchenmusikalische Andacht mit allen Chören der Gemeinde (Adventskonzert)

Sonntag, 17.12.	16.00 Uhr St. Antoniuskirche
-----------------	------------------------------

Friedenslichtgottesdienst

Mittwoch, 20.12.	19.00 Uhr St. Josefkirche
------------------	---------------------------

Beichtgelegenheiten vor Weihnachten

Am Samstag, 23.12. gibt es Beichtgelegenheiten von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr in beiden Kirchen oder nach persönlicher Absprache.

4. Adventssonntag, 24.12.

Heilige Messe zum 4. Advent	09.30 Uhr St. Josefkirche
-----------------------------	---------------------------

Heiligabend, 24.12.

Kleinkindergottesdienst	14.30 Uhr St. Josefkirche
Familienmesse mit Kinderchor	16.00 Uhr St. Antoniuskirche
Familienmesse	17.00 Uhr St. Josefkirche
Festmesse	18.00 Uhr St. Antoniuskirche
Christmette mit Chor „Aufwind“	24.00 Uhr St. Josefkirche

1. Weihnachtstag, 25.12.

Festmesse	09.00 Uhr Krankenhauskapelle
Festmesse	09:30 Uhr St. Josefkirche
Festmesse mit Projektchor	11.00 Uhr St. Antoniuskirche

2. Weihnachtstag, 26.12.

Heilige Messe	09.30 Uhr St. Josefkirche
Heilige Messe	10.00 Uhr St. Antonius-Stift
Heilige Messe mit der Stadtkapelle	11.00 Uhr St. Antoniuskirche

Heilige Messe mit Kindersegnung am Mittwoch, 27.12.

Heilige Messe 09.30 Uhr St. Antoniuskirche
Heilige Messe 19.00 Uhr St. Josefkirche

Sonntag, 31.12.

Heilige Messe 09.30 Uhr St. Josefkirche

Silvester

Jahresabschlussmesse 17.00 Uhr St. Antoniuskirche

Neujahr

Festmesse 09.30 Uhr Krankenhauskapelle
Festmesse 18.00 Uhr St. Josefkirche



Chor „CrossOver“

Die Tage werden stiller, draußen wird es schon früh dunkel und drinnen werden die Kerzen angezündet. Es duftet nach selbst gebackenen Plätzchen, Gewürzen und Tannenzweigen. Es naht die Weihnachtszeit.

Seit vielen Jahren schon stimmt der gemischte Chor „CrossOver“ seine Zuhörer musikalisch auf Weihnachten ein. In diesem Jahr erstmalig am 1. Adventssonntag,



dem 3. Dezember 2023 um 16:00 Uhr in der St. Josefskirche.

Seit einigen Wochen schon proben die Sängerinnen und Sänger mit ihrer Dirigentin Anita Alferink jeden Dienstag in der Zeit von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr im

Pfarrzentrum, Mühlenmathe 19, für das Konzert. Das Programm besteht aus traditionellen Weihnachtsliedern wie „Alle Jahre wieder...“ bis hin zu modernen Stücken wie „Driving Home for Christmas“.

Und auch die Zuhörer werden an diesem Nachmittag aufgefordert werden, die ein und andere Melodie mitzusingen. Begleitet wird der Chor am Klavier von Hans Stege.

Der Eintritt an diesem Nachmittag ist frei, es wird jedoch um eine Spende für karitative Zwecke gebeten.

75 Jahre - kfd St. Josef feiert mit Gottesdienst und Gemeindeempfang

Der 24. September war ein festlicher Tag für die kfd St. Josef. Unsere Frauengemeinschaft hatte einen besonderen Grund dazu: 75 Jahre kfd St. Josef. Mit einem Festgottesdienst mit Bannerweihe in der Josefkirche und einem anschließenden Gemeindeempfang feierten wir unsere Gemeinschaft. Wie gut es ist, dass es uns gibt, machte Pfarrer Michael Vehlken in seiner Predigt deutlich. „Ihr kehrt der Kirche nicht den Rücken, sondern steht in ihr für Mitgestaltung“, so unser Präses in seinen Worten. „Das Gemeindeleben wird durch die kfd St. Josef wesentlich mitgeprägt“, machte er weiter deutlich. Hier wird „mitgeholfen, angepackt und mitgefeiert“, wurde aus den verschiedenen Grußworten klar. Unser Bürgermeister Rainer Doetkotte überbrachte die Glückwünsche der Stadt Gronau. „Die Frauengemeinschaften sind ein wichtiger Bestandteil im gesellschaftlichen Netz und halten es mit zusammen“, so sein Dank an die Frauen von St. Josef und den sieben weiteren kfd-Abordnungen aus der Stadt und der Region. Diese waren mit ihren



Bannerabordnungen vertreten und zeigten beeindruckend im Chorraum der Kirche, wie stark die Frauen sind. Als ehemaliger Präses schaute Pfarrer Heinz-Josef Weckenbrock in die Zeit zurück. „Kommunionmütter von damals sind heute

noch hier aktiv“, stellte er freudig mit Blick in die Kirche fest. Zusammen mit der damaligen Vorsitzenden Irmgard Könen war er zum Jubiläumstag angereist. Auch unsere ehemaligen Teamsprecherinnen Marlene Wladasch und Luise Rotthowe waren zu dem Fest gekommen.



Das Regionalteam Ahaus/Vreden war neben den anderen Frauengemeinschaften mit ihrer Vorsitzenden Martina Loker dabei. „Ihr habt euch aus einem Mütterverein zu einem modernen Frauenverband entwickelt“, stellte sie mit Blick auf das reichhaltige kirchliche und gesellschaftliche Leben der kfd St. Josef fest. Auch Annette Franke, als Teamsprecherin der kfd St. Antonius, gratulierte und dankte gleichzeitig für viele gemeinsame Wege, die wir bisher zusammen gegangen sind.

“Wisst ihr wohl, dass es uns in diesem Jahr 75 Jahre gibt?“ diese Aussage von Beatrix Haupt im Frühjahr dieses Jahres hatte uns zu diesem besonderen Festtag geführt. Kurzerhand beschlossen wir dieses Fest gebührend zu feiern. Die Vorbereitungszeit war kurz, aber intensiv. Eine Festschrift wurde erstellt und der Festtag geplant. Neben den vielen Aktivitäten der kfd stellen sich darin auch die

einzelnen Gruppen unserer Frauengemeinschaft vor. Diese Gruppen gibt es nur in Gronau und sie stellen die große Gemeinschaft der kfd St. Josef da. Die Festschrift ist noch beim kfd-Team und in den Pfarrbüros kostenfrei zu bekommen.

Als kfd-Team St. Josef haben wir uns über die Beteiligung am Festgottesdienst der Gemeinde, den kfd-Verbänden sowie ehemaliger und heutiger kirchlicher Weggefährten sehr gefreut. Musikalisch umrahmte die Messe der Kirchenchor unserer Gemeinde. Im Jugendzentrum wurde nach dem Gottesdienst noch lange gefeiert. Neben dem erschienenen Festbuch haben wir uns selber ein Geschenk gemacht. Im Gottesdienst weihte Pfarrer Michael Vehlken ein neues Banner für die nächsten kirchlichen Aktivitäten. So bleiben wir Frauen von St. Josef auch zukünftig ein wichtiger Bestandteil in der Gemeindegemeinschaft, ob beim Maigang, der Radtour oder der Teilnahme an festlichen Prozessionen. Und dann mit dem leichten und neuen Banner.

Kfd St. Josef Gronau – Eine starke Gemeinschaft

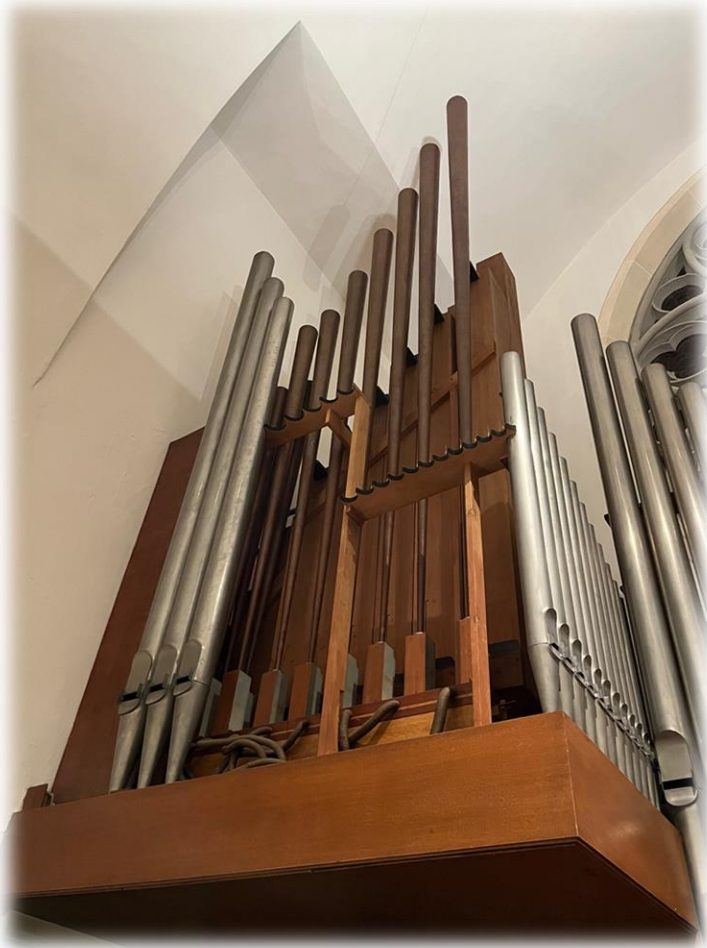
Für das Team der kfd St. Josef

Andrea Doetkotte



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Orgelerweiterung St. Antoniuskirche



das Austauschen aller Elektromagneten nötig. Sind schließlich die einzelnen Bestandteile der Orgel zum Abschluss der Renovierung eingebaut, wird die Orgel neu intoniert. Das heißt: Der Klang der Orgel wird an die räumlichen und akustischen Gegebenheiten unserer Kirche angepasst.

Es gibt auch Pläne für einen Austausch von zwei Zungenregistern, damit die Orgel mehr Kraft in den Klang bekommt. Um einen breiten und tragenden Klang zu bekommen, ist eine Erweiterung der Orgel mit einem

Es ist Ihnen bestimmt schon aufgefallen, dass unsere Orgel im Moment von der Orgelbaufirma Fleiter aus Münster renoviert wird. Sie wird ganz auseinander genommen, jedes Element wird gereinigt und repariert. Die Orgel besteht aus etwa 2600 Pfeifen – von groß bis klein: Beispielsweise wird auch hier jede einzelne Pfeife gereinigt und – sofern beschädigt – repariert. Auch die Bälge der Orgel sind demontiert und werden in der Orgelwerkstatt mit neuem Leder und Gummituch versehen, sodass sie wieder winddicht sind. Zusätzlich ist für eine einwandfreie Funktion der Orgel





neuen Register vorgesehen, einer sogenannten „Flute Harmonique“, die so gebaut ist, dass man sie in verschiedenen Lagen und auf verschiedene Klavieren verwenden kann. Auch soll das Pedal noch ein 32-Fußregister bekommen. Für diesen Austausch und die Erweiterung brauchen wir allerdings noch 50.000 Euro.

Spenden für die Orgelrenovierung werden gerne entgegengenommen:

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Gronau

IBAN DE78 4016 4024 0143 7060 00

Verwendungszweck: Orgelrenovierung

Hierfür danken wir ganz herzlich.

Hans Stege

Neues Gesicht in der Krankenhauseelsorge

Im letzten Jahr habe ich mir überlegt, ob ich mich beruflich nochmal verändern möchte und wenn, in welcher Form. Ich wollte auf jeden Fall hier in Gronau bleiben. Nach einigen Überlegungen wurde mir vorgeschlagen, eventuell in die Krankenhauseelsorge zu wechseln. Diese Idee gefiel mir gut, und auch im Seelsorgeteam hat es große Zustimmung gegeben; es war auch schon klar, dass Sr. Richara in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand gehen würde.

Nach Absprachen mit dem Bistum und mit Sr. Richara habe ich bereits im Januar diesen Jahres begonnen, bei ihr zu hospitieren. Seitdem bin ich jeden Dienstag und Mittwoch im Krankenhaus unterwegs gewesen.



Seit dem 01. November bin ich nun mit 70% im Krankenhaus als Seelsorgerin tätig.

Mit 30% bleibe ich weiterhin in unserer Pfarrgemeinde und habe folgende Aufgaben behalten: Predigtdienst, Beerdigungsdienst, Präventionsarbeit, Kleinkindergottesdienste. Ich nehme auch weiterhin an den Dienstgesprächen und den Pfarreiratssitzungen teil.

Den Großteil meiner Arbeitszeit verbringe ich jedoch mit Gesprächen mit Patienten, Angehörigen und Pflegenden im Krankenhaus.

Auch im Krankenhaus habe ich mich bereit erklärt, die Präventionsarbeit zu übernehmen und habe bereits einige Mal die Bundesfreiwilligendienste geschult und in diesem Jahr auch den Mittelkurs der Krankenpflegeschule. Außerdem bin ich an der Erstellung des institutionellen Schutzkonzeptes für das Krankenhaus beteiligt, das wir für unsere Gemeinde schon erarbeitet haben.

Zurzeit bin ich noch dabei, einen guten Rhythmus für die Aufteilung zwischen Krankenhaus und Gemeinde zu finden. Auch werde ich für die Arbeit als Krankenhausseelsorgerin eine entsprechende dreiteilige Zusatzausbildung innerhalb der nächsten beiden Jahre absolvieren.



Es kommt also wieder eine spannende Zeit auf mich zu, auf die ich mich auch sehr freue. Auch bin ich unserem Seelsorgeteam dankbar, dass ich dort gute Unterstützung erfahre. Und von Sr. Richara habe ich während meiner Hospitation viele wertvolle Tipps und Hinweise erhalten; auch ihr habe ich viel zu verdanken! Ich weiß, dass ich in

sehr große Fußstapfen trete, aber ich habe auch schon festgestellt, wie wichtig die Seelsorge im Krankenhaus ist und weiß die Arbeit dort schon jetzt sehr zu schätzen.

Barbara Scheck

Pastoralreferentin/Krankenhausseelsorgerin



St. Antonius-Hospital
Gronau GmbH

Digitalausschuss vollendet neue Homepage

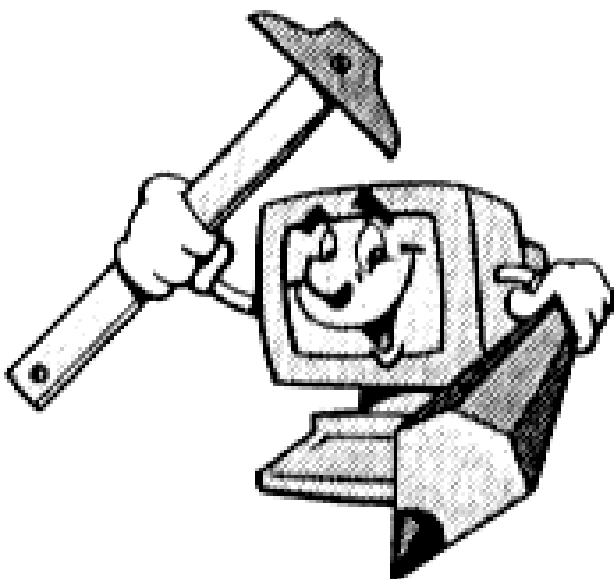


Mit der 2021 beginnenden Legislaturperiode des Pfarreirates hat sich der gebildete Digitalausschuss entschlossen, ein großes Projekt anzugehen: Die Pfarrei St. Antonius Gronau soll eine neue Homepage bekommen! Diese ist schließlich am 03. Dezember 2023 live gegangen und wurde in einem feierlichen Gottesdienst den Gemeindemitgliedern vorgestellt. Die neue Homepage sollte den Internetauftritt übersichtlicher, leichter zu verwalten und für die verschiedensten Endgeräte zugänglicher machen. Die Idee zu diesem Projekt fand im Pfarreirat und Kirchenvorstand großen Zuspruch. Somit war beschlossen, dass die neue Website angegangen werden soll.

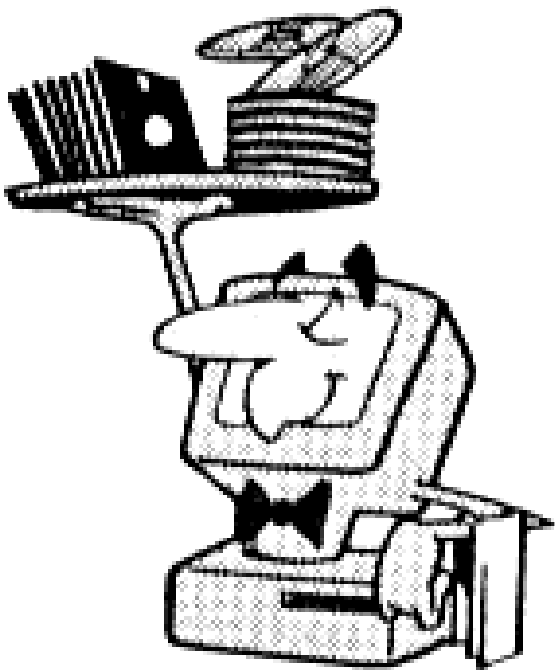
Dazu haben die Ausschussmitglieder die 100%ige Tochtergesellschaft des Bistums Münster, die Firma Kampanile, beauftragt. Diese stellt innerhalb des Bistums für die verschiedenen Einrichtungen und Institutionen digitale Infrastrukturen zur Verfügung - allen voran Websites. Die Bedienung der Homepage im Hintergrund wird mit dem freien Content-Management-System (CMS) Typo3 bewerkstelligt. Somit ist die Verwaltung der



Homepage auch für Laien mit geringen technischen Vorkenntnissen smart zu realisieren, denn das CMS beruht auf einem leicht zugänglichen Baukastensystem, welches für die Anwender – in diesem Fall der Digitalausschuss – angenehm zu erlernen und umzusetzen ist. Dazu fand im November 2022 eine vierstündige Schulung mit MitarbeiterInnen der Firma Kampanile statt.



Die Mitglieder des Digitalausschusses haben sich an dem Tag die Bedienung von Typo3 angeeignet. Auch wenn die vielen Vorüberlegungen, Abstimmungen zum Layout und der Struktur der Homepage und den unzähligen intensiven Ausschusssitzungen viel Engagement abverlangt haben, begann erst nach dem Workshop zur Einführung in Typo3 die eigentliche Arbeit. Denn nun musste die Homepage mit Inhalten gefüllt werden. Seit nun einem Jahr arbeitet der Digitalausschuss unter Hochdruck an der Pflege der neuen Homepage. Insgesamt fanden drei Arbeitstreffen statt, bei denen sich die Mitglieder des Ausschusses im Pfarrzentrum an der Mühlenmathe getroffen haben und miteinander gearbeitet haben. Gemeinsam wurden Erfahrungen ausgetauscht, Daten geteilt und Tipps zur Bedienung weitergegeben, damit der Ausschuss an einem Strang ziehen konnte. Neben den Arbeitstreffen wurde der größte Teil der Arbeit im Homeoffice getätigt. Jedes Mitglied des Ausschusses hat einen Zugang und kann die Homepage mitgestalten.



Rückblickend war der Prozess zur Erstellung einer neuen Homepage ein voller Erfolg! Der Prozess zeigt, dass der der Pfarreirat und sein Digitalausschuss hoch engagiert sind. Mit viel Kreativität, Koordination, der Fähigkeit zu transferieren, technischem Knowhow und einer hohen Kommunikationsfähigkeit ist dieses große Projekt von ehrenamtlich und freiwillig engagierten MitarbeiterInnen der Pfarrei schließlich umgesetzt worden. Überzeugen Sie sich selbst:

www.st-antoni.us.info

Ehrenamtsfest 2023

Ehrenamtliches Engagement in der Kirche bedeutet unter anderem:

Zeit, Kraft und Mühen auf sich zu nehmen und eine Neugier zuzulassen, die das Engagement wach hält.



Einen langen Atem zu haben, den es manchmal braucht.

Bereit zu sein, auch Krisen und Rückschläge einzustecken, die auch erleben und erlitten werden.

Erfolge zu feiern und die Freude am vielfältigen Tun zu genießen und zu teilen. Rückhalt in den Familien zu haben, die das ehrenamtliche Engagement mittragen.

Unterstützung und Wertschätzung durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erfahren.

Im Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen ehrenamtlich zu handeln.

Dies, und noch viel mehr, bedeutet ehrenamtliches Engagement. Und dies haben wir am 19. August 2023 gefeiert.

Ein großartiges Fest, das mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche begann, der begleitet wurde durch einen frohen und beschwingten Einsatz unserer Chöre. Zahlreich kamen die Engagierten unserer Pfarrgemeinde, um sich und die große Gemeinschaft im Glauben zu feiern.

Im Anschluss daran ging es ins Pfarrzentrum an der Mühlenmathe 19. Dank der Unterstützung durch die Schützenvereine Buterland-Beckerhook, Rentenburg und Schöttelkotterhook–Tiekerhook– Eßseite, sowie eines professionellen Cateringservices konnten sich alle ehrenamtlich Engagierten rundherum verwöhnen lassen und den Abend genießen.

Mit dem DJ Mario Conrads wurde auch ein stimmungsvolles, musikalisches Programm geboten.

Allen, die dazu beigetragen haben, sei herzlich gedankt, auch denen, – und das zeigt, dass es so ganz ohne Ehrenamt doch nicht geht -die beim Auf- und Abbau tatkräftig mitgeholfen haben.



Enden möchte ich diesen Artikel mit dem Tagesgebet, dass ich im Rahmen des Festgottesdienstes gebetet habe:

Gott, du hast uns geschaffen, damit wir für andere Menschen da sind.

Du suchst Menschen, die von dir sprechen und die Botschaft deines Sohnes in die Welt durch Wort und Tat weitersagen.

Auf so vielfältige Weise bringen wir uns ein, damit der Glaube hier in unserer Gemeinde lebendig ist.

Wir bringen uns ein mit unseren Ideen und Vorschlägen, unseren Talenten und Begabungen, mit Zustimmung und konstruktiver Kritik, mit Mut und Offenheit.

Aus Glauben und Vertrauen beten wir: Dein Geist erfülle uns. Dein Wort bringe Frucht in unserer Gemeinde, in das Leben der Menschen, die mit uns den Glauben und das Leben teilen.

Michael Vehlken, Pfr.

Caritas – Adventssammlung 2023

"Mut zur Hoffnung" lautet das Leitwort der Adventssammlung von Caritas und Diakonie in 2023.

Das Motto der Sammlung von Caritas und Diakonie im Jahr 2023 ist für viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte immer wieder Ansporn, sich für Menschen zu engagieren. Die Wohlfahrtsverbände der beiden großen Kirchen stehen an der Seite derjenigen Menschen, die in unserer Gesellschaft am Rande stehen, die ihre Hoffnung zu verlieren drohen, die ihre Situation als hoffnungslos empfinden. Wenn Armut, Krankheit, Arbeitslosigkeit oder ein anderer Schicksalsschlag Lebenspläne durchkreuzen, sind Menschen und Einrichtungen notwendig, die da sind, die "Mut zur Hoffnung" machen. Die Gemeinden und die Caritas mit ihren Diensten und Einrichtungen unterstützen Menschen, die am Rande stehen. Umso wichtiger ist es, dass Menschen sich solidarisch zeigen und das Anliegen der Caritas-Adventssammlung 2023 durch eine Spende unterstützen, um für ihre Nächsten Chancen zu öffnen, ihnen Mut zu machen.



Caritaskonto der Pfarrgemeinde St. Antonius Gronau:

IBAN: DE19 4016 4024 0114 4700 01

Verwendungszweck: Gemeindecaritas

Großeltern-Enkelkinder-Nachmittag im Pfarrzentrum

Zu einem Großeltern-Enkelkinder-Nachmittag hat der Pfarreiratsausschuss für Ehe, Familie und Partnerschaft am 26. August ins Pfarrzentrum eingeladen. Begonnen haben wir den Nachmittag, der sehr gut besucht war, mit einem schönen Gottesdienst zum Thema „Talente“. Eddi hat es geschafft, uns Großeltern und unsere Enkel für dieses Thema zu begeistern und unser Kirchenmusiker Hans hat uns mit flotter Klavierbegleitung zum Mitsingen animiert. Anschließend gab es für alle Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke. Nach der Stärkung konnte sich jede und jeder einer gewünschten Spielart widmen.



Mensch ärgere dich nicht, Halli Galli, Riesen Mikado und Vier gewinnt, Sack hüpfen, Gummi Twist, um nur ein paar zu nennen. Es machte uns allen viel Spaß und Freude sich mit unseren Enkelkindern zu bewegen und zu spielen. Auch gemeinsame Gespräche unter den Großeltern blieben nicht auf der Strecke. Am Ende eines gelungenen Nachmittags waren alle Großen und Kleinen sehr zufrieden und freuen sich auf eine Wiederholung! Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren.

Im Namen aller Großeltern
Renate Schabbing

HILFSPROJEKT-ABENDSONNE - Pfarrer John Ekwunife

Das Alter ist ein Segen Gottes, insbesondere wenn es keine ernsthaften gesundheitlichen Probleme mit sich bringt, die hohe finanzielle Kosten erfordern würden. In den meisten Entwicklungsländern der Welt, wie zum Beispiel in Nigeria, kann das Alter für die Mehrheit der älteren Menschen eine schwere Belastung darstellen. Der Hauptgrund dafür liegt einerseits im Fehlen eines Sozial- und Krankenversicherungssystems, das sie unterstützt, und andererseits in der fehlenden Altersvorsorge der alten Menschen. Die einzige Hoffnung für solche Menschen in Nigeria sind ihre Kinder. Noch schlimmer ist die Situation für diejenigen, die weder Kinder noch Sozial- und Krankenversicherung haben. Die schlechten Lebensbedingungen der meisten alten Menschen, von denen es in meiner Gegend viele gibt, sind unvorstellbar.



Fünf Jahre nach meiner Priesterweihe wurde ich als Pfarrer in eine örtliche Pfarrei meiner Diözese entsandt. Im Laufe meines pastoralen Einsatzes vor Ort wurde ich mit der unvorstellbar schlechten Lebenssituation einiger kinderloser, armer, kranker und alter Erwachsener konfrontiert. Um diesen Personenkreis zu betreuen, wurde 2006 das Projekt Abendsonne ins Leben gerufen. Wir können nicht damit prahlen, dass wir alle ihre Probleme lösen. Allerdings versorgen wir sie von Anfang an bis heute gelegentlich mit Nahrungsmitteln und organisieren für viele von ihnen manchmal kostenlose medizinische Behandlungen.

Durch die Gnade Gottes werde ich in drei Jahren von heute an mein silbernes Priesterjubiläum feiern. Bis dahin ist es mein Traum, ein dreistöckiges

Mehrzweckgebäude zu bauen. Ein Teil davon soll als Altenheim genutzt werden, in dem einige dieser kinderlosen, kranken und sehr armen alten Menschen zusammenleben, damit sie besser versorgt werden können. Geplant sind Wohnräume für 20 bis 30 Personen, die dort auf längere Zeit betreut werden können. Auch eine medizinische Grundversorgung wird dabei eingeschlossen.

Der andere Teil des Gebäudes soll als Rehabilitationszentrum für viele unserer Jugendlichen dienen, die aufgrund von Armut, Frustration und Hoffnungslosigkeit und aufgrund des Mangels an Arbeitsplätzen im Land, Drogen- und Alkoholmissbrauch erleiden. Wir hoffen, dass das Rehabilitationszentrum eine sehr wichtige Rolle bei der Heilung vieler dieser jungen Menschen, die jetzt auf der Straße herumlaufen oder in einer Ecke des Hauses eingesperrt sind, spielen wird. Und danach werden sie wieder in die Gesellschaft integriert.

Es wird geschätzt, dass der Bau zwischen 80.000 und 100.000 Euro kosten würde. Wir hoffen, die Mittel für dieses Projekt ausschließlich durch freiwillige Spenden aller Menschen guten Willens aufzubringen.

Aus diesem Grund bitte ich Sie aufrichtig um Ihre großzügigen Spenden für die Verwirklichung meines Traums. Danke schon im Voraus. Nach seiner Fertigstellung wird das Projekt von der katholischen Diözese Aguleri, Nigeria, geleitet und verwaltet. Während wir uns auf die Feier der Geburt unseres Herrn Jesus Christus vorbereiten, der gekommen ist, damit wir das Leben haben, und zwar in Fülle (Johannes 10,10), bete ich zu Gott, dass er Sie und Ihre Familie vor allem Bösen beschützt.

Wer zugunsten des Projekts "Abendsonne" spenden möchte, kann dies über das Konto der Pfarrgemeinde St. Antonius, IBAN DE13 4016 4024 0143 7060 06 (Volksbank Gronau-Ahaus, Stichwort Hilfsprojekt Abendsonne), tun. Spendenquittungen können auf Wunsch ausgestellt werden. Für Fragen stehe ich unter der Mobilnummer 0152/11418371 bzw. Mail ekwunajohn@yahoo.com zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Ihr Pfr. Dr. John Ekwunife

Hitparade 2023 der Messdiener- und Pfadfindergemeinschaft

Mit über 200 Gästen, vielen Darstellerinnen und einem engagierten Vorbereitungsteam fand nach einigen Jahren wieder eine der schönsten Veranstaltungen von Kindern und Jugendlichen statt.

Die Hitparade 2023 der Messdienergemeinschaft und Pfadfinderinnen rockte das Jugendzentrum!











Kindermusical König David

In September hat der Ökumenische Kinderchor Gronau das Musical „König David“ von Thomas Riegler aufgeführt. Es fanden zwei Aufführungen statt.



Am 10. September in der Evangelischen Stadtkirche und am 17. September in der St. Antoniuskirche. Beide Aufführungen waren gut besucht und das Publikum war begeistert. Unter der Leitung von Dr. Tamás Szöcs und Kantor Hans Stege hat der Chor ein halbes Jahr geprobt, um sich auf diese Aufführungen vorzubereiten. Das Musical handelt von der Geschichte von David, der es vom Hirtenjungen zum König schafft. Verschiedene Szenen aus seinem Leben wurden dargestellt, z.B. der Streit mit den Philistern

und der Riese Goliath. Sich auf die Aufführungen vorzubereiten und vor Publikum zu singen, hat den Kindern sehr viel Spaß gemacht.

Beim diesjährigen Adventskonzert in der St. Antoniuskirche am Sonntag, 17. Dezember um 16.00 Uhr und an Heiligabend bei der Familienmesse ebenfalls um 16.00 Uhr in der St. Antoniuskirche wird der Kinderchor singen.

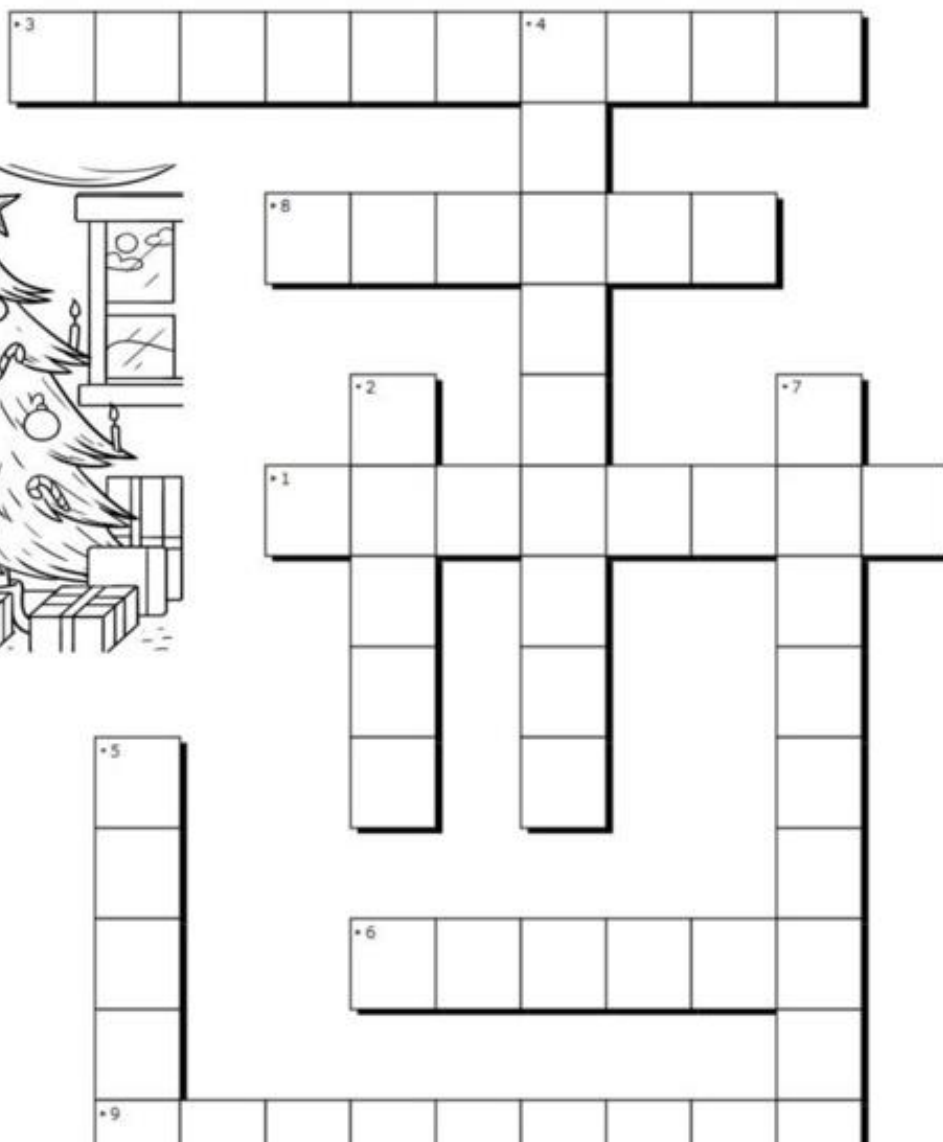


Kinder, die Spaß und Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen unsere Proben zu besuchen und mitzumachen. Der Chor probt jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr im Jugendzentrum an der Kaiserstiege.

Hans Stege

Kinder Kreuzworträtsel Weihnachten

1. In welchem Monat feiern wir Weihnachten?
2. An Heiligabend feiern wir die Geburt von...
3. Was stellen Familien an Weihnachten auf?
4. In welchem Ort wurde Jesus geboren?
5. Die Eltern von Jesus heißen Maria und...
6. Am Weihnachtsbaum leuchten viele ...
7. Das Christkind bringt hoffentlich viele...
8. In welcher Jahreszeit liegt Weihnachten?
9. Ein Weihnachtslied heißt "O du...."



Die vier Kindergärten der Gemeinde wünschen allen Gemeindemitgliedern:

Frohe
Weihnachten!



Kinderwünsche fallen vom Himmel

Auf Initiative der Offiziersfrauen des Schützenvereins Schöttelkotterhook-Tiekerhook-Eßseite wird diese Aktion traditionell zu Weihnachten durchgeführt. Bereits zum 11. Mal werden wir wieder einen Tannenbaum zum ersten Advent in die St. Josefkirche und einen Baum ins Jugendzentrum St. Josef, bestückt mit Kinderwünschen, stellen. Die Wünsche stammen von Kindern, deren Eltern sich die Ausgabe nicht ohne Weiteres leisten können. Mit Ihrer Hilfe wird es uns sicherlich auch in diesem Jahr gelingen, viele Wünsche zu erfüllen und Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Arm sein beginnt direkt vor unserer Haustür.



Wir sind stolz auf dieses Engagement innerhalb unseres Vereins und freuen uns, ein wenig beitragen zu können, Not zu lindern und Familien auf diesem Wege zu unterstützen. In den vergangenen Jahren konnten wir ca. 165 Wünsche (pro Jahr) erfüllen.



Wir sagen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft und Spendenfreudigkeit, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest

Elisabeth Berkemeier

Offiziersfrau a.D. Schützenverein Schöttelkotterhook-Tiekerhook-Eßseite 1925 e.V.

Sternsingeraktion 2024

„Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und Weltweit“

Die Messdienergemeinschaft St. Antonius Gronau richtet erneut die Sternsingeraktion aus. Am 06. Januar 2024 werden an der St. Josefkirche und der St. Antoniuskirche zwei „Walk-Through“-Stationen (Stände) aufgebaut. Dort werden Sternsinger in Gewändern mit Segensstreifen und Spendendosen im Zeitraum von 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr Menschen aus Gronau in Empfang nehmen. Sie sind herzlich eingeladen, dort vorbeizukommen. Vereinzelt werden auch Sternsinger in den Straßen unterwegs sein.

Können Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen? Wir kommen in diesen Ausnahmefällen vorbei: 01633411248.

Der Informationsabend für alle Interessierte findet am Freitag, 05. Januar um 18:00 Uhr im Pfarrzentrum statt. Am Samstag, 06. Januar treffen sich alle Helferinnen und Helfer um 8:30 Uhr am Pfarrzentrum an der Mühlenmathe. Um 9:00 Uhr werden die Sternsinger ausgesandt.



Tannenbaumaktion 2024

Alle Jahre wieder macht sich die Messdienergemeinschaft St. Antonius in Gronau auf den Weg und sammelt die Tannenbäume der Haushalte ein. Über eine Spende auf freiwilliger Basis freut sich die Messdienergemeinschaft. Die Spende ist für die Jugendarbeit bzw. die eigene Gemeinschaft. Die Aktion findet seitens der Messdienergemeinschaft wie gewohnt statt. Am Samstag, 13. Januar 2024 um 9:00 Uhr treffen sich alle Helferinnen und Helfer am Jugendzentrum an der Kaiserstiege. Von dort schwärmen die Traktoren, LKWs, Transporter und PKWs mit Anhängern von Unternehmen und Privathaushalten aus und fahren viele Straßen in Gronau ab. Die Messdienerinnen und Messdiener werden die Spende – sofern gewollt – an den Haustüren der Haushalte entgegennehmen. Dank im Voraus gilt allen Helferinnen und Helfern, die sich erstmalig oder beständig für die Gemeinschaft einsetzen.

Messdienergemeinschaft St. Antonius

Leiterrunde



Unsere Kinder- und Jugendeinrichtungen

Kindertagesstätte St. Antonius

Mühlenmathe 19

Tel.-Nr. 02562-22585

kita.stantonius@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Elisabeth

Nelkenweg 4

Tel. 02562-9076080

kita.stelisabeth@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Josef

Vietmeierstr. 2

Tel. 02562-4981

kita.stjosef@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Ludgerus

Königstr.11

Tel. 02562-3168

kita.stludgerus@bistum-muenster.de

Jugendzentrum St. Josef

Kaiserstiege 120

Tel. 02562-96727

jens.poth@jugendzentrum-stjosef.de

Pfarrzentrum St. Antonius

Mühlenmathe 19

Tel. 02562-99198824

KONTAKTE

Pfarrer Michael Vehlken Mühlenmathe 19b	02562 – 99 1988 14 vehlken-m@bistum-muenster.de
Pfarrer Edward Pawolka Kaiserstiege 91	02562 – 99 1988 44 pawolka@bistum-muenster.de
Pfarrer John Ekwunife Kaiserstiege 89	02562 – 9453699 ekwunife@bistum-muenster.de
Pastoralreferentin Barbara Scheck	02562 – 99 1988 12 scheck-b@bistum-muenster.de Krankenhausseelsorge im St. Antonius-Hospital 02562 – 915 7244 barbara.scheck@st-antoniushospital.de
Pastoralreferent Thomas Klümper Diakon Norbert Hoff	02562- 99 1988 16 kluemper-t@bistum-muenster.de 02562 – 23114 norbert.hoff@gmx.de
Diakon Wolfgang Assing	02562 - 24782 wolfgang.assing@googlemail.com
Pfarrer em. Norbert Gellenbeck	02562 – 712330 n.gellenbeck@t-online.de
Pfarrbüro St. Antonius Mühlenmathe 19a (Di-Mi-Fr: 8.30-12.00 Uhr; Do: 10.00-12.00 Uhr, Mi:15.00-17.00 Uhr)	02562 – 99 1988 0 Fax: 991988 25 stantonius-gronau@bistum-muenster.de
Filialbüro St. Josef Kaiserstiege 91 (Di und Fr 8.30-11.30 Uhr)	02562 – 99 1988 30 Fax: 99 1988 40 stjosef-gronau@bistum-muenster.de

Unsere Homepage: **st-antoniushospital.de**



Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Gronau
"Seid fröhlich in Hoffnung" nach Römer 12,12